

**Hinweis: die hervorgehobenen Aspekte werden vertiefend bearbeitet**

Klett, **Across cultures 1/ Unit 1: It's my party**  
 Green Line 2: Gesamtdauer: ca. 24 Stunden

Jahrgangsstufe 6.1

Niveaustufe A1

|  |  |  |   |   |   |
|--|--|--|---|---|---|
| <b>1. – 5. Unterrichtswoche</b>            | <b>Inhalte</b>   |  |   | <b>Umfang</b>   |   |
|  | Unterrichtsfächer   Schultag   einen Flyer über einen Schulclub erstellen   Informationen über eine britische Schule verstehen   eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen   über den Schulalltag sprechen   verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen   Datum   über Gefühle sprechen   Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i>   Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>   einem Dialog folgen   Ideen auf einer Webseite verstehen   einen narrativen Text verstehen und nacherzählen   über Partys schreiben   ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben   einen besonderen Tag beschreiben   Eine Einladung schreiben und beantworten   Unterhaltungen auf einer Party folgen   ein Song   über geeignete Geschenke diskutieren   eine Partyszene beschreiben   eine Pyjama-Party erleben   ein Spiel auf Deutsch erklären   vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden   Nachspeisen vergleichen   den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren |  |   | <b>Obligatorische Elemente</b>  | <b>24 Stunden</b>   |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4b, S. 16, ex. 6, <span style="color: red;">○</span> S. 127, ex. 3, S. 20, ex. 19)<br><br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1b, S. 15, ex. 5)<br><br>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 10, ex. 6c, <span style="color: red;">S. 17, ex. 13</span> , S. 24, ex. 1)  | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 8, S. 17, ex. 10)<br><br><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 10, S. 18, ex. 14, S. 21, ex. 3, S. 23, ex. 2)</b> | <b>am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 19, <span style="color: red;">○</span> S. 127, ex. 3)</b><br><br>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 19, ex. 16, <span style="color: red;">○</span> S. 126, ex. 2)<br><br>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 16, ex. 6, S. 16, ex. 9)<br><br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 17, ex. 11, <span style="color: red;">○</span> S. 128, ex. 7)<br><br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 23, ex. 4, S. 24, ex. 3)<br><br>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 9)<br><br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 11, ex. 9) | <b>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 3, S. 20, ex. 20, <span style="color: red;">●</span> S. 127, ex. 5)</b><br><br>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 17, ex. 12, S. 21, ex. 1-2, <span style="color: red;">○</span> S. 129, ex. 10-11)<br><br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 7, S. 12, ex. 2, S. 22, ex. 1, S. 23, ex. 3, <span style="color: red;">○</span> S. 126, ex. 2) | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 16, ex. 9, <span style="color: red;">●</span> S. 128, ex. 6) |

|   |   |   |   |                                       |
|---|---|---|---|---------------------------------------|
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz  | Grammatik   | Aussprache und Intonation   | Orthografie                           |
|   | Wortfeld „Geburtstage und Feiern“   | Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i><br><i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>  | Aussprache des Datums im Englischen, S. 13, ex. 4   | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen  | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit   | Interkulturelles Verstehen und Handeln  |                                       |
|   | Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 8, S. 17, ex. 10)<br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 10, ex. 5)  | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1, S. 16, ex. 8, S. 22, ex. 1)<br>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 21, ex. 1-3)  |                                       |
| Methodische Kompetenzen                 | Text- und Medienkompetenz   | Sprachlernkompetenz   | Sprachbewusstheit   |                                       |
|   | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, S. 129, ex. 10-11)<br><b>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, S. 129, ex. 10-11)</b><br>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 16, ex. 9)<br>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 11, ex. 7-8) | <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 2, S. 20, ex. 18, S. 126, ex. 1)</b><br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br><b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen z.B. S. 15, ex. 3-4, S. 19, ex. 15-16, S. 129, ex. 8)</b><br>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)<br>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 19, ex. 15, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen)<br>im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 14, ex. 3)<br>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 21, ex. 3)<br>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |                                       |
| Vereinbarungen                          | Medienkompetenz   | Verbraucherbildung  | Methoden  |                                       |
|   | -   | D: Lebensstile, Trends  | <b>Durchgehend in Kl. 6:</b><br>- Fortführung / Vertiefung der in Jahrgangsstufe 5 thematisierten Aspekte (strukturierte Heftführung etc.)<br>- Vertiefende Wortschatzarbeit  |                                       |
| Leistungs-bewertung                     | Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen   |   |   |                                       |
|   | Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen<br>Schreiben: anhand einer Checkliste eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier schreiben<br>Sprachmittlung: bestimmte Aspekte eines englischen Artikels auf Deutsch wiedergeben<br>Grammatik: Modalverben, Steigerung von Adjektiven  |   |   |                                       |

Klett,  
Green Line 2:

**Unit 2: My friends and I / Revision A**

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden

Jahrgangsstufe 6.1

Niveaustufe A1

|  |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---|--|--|
| <b>6. – 11. Unterrichts-woche</b>          | <b>Inhalte</b>   |  |   | <b>Umfang</b>  |  |
|  | Szenen beschreiben   Gefühle beschreiben   einen Text interessant gestalten   Aussagesätze im <i>simple past</i>   Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>   Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i>   einen Text aus dem Jahrbuch verstehen   <i>a puzzle story</i> : herausfinden, was passiert ist   ein längeres Gespräch verstehen   einen Reisebericht verstehen   einen Bericht schreiben   <i>Unit task</i> : einen Reisebericht planen und schreiben   kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen   phonetische Unterschiede erkennen   eine längere Erzählung verstehen   ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen   das Ende einer Geschichte erfinden   einen neuen Mitschüler kennenlernen   den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben   <i>yearbooks</i>   <i>charities</i> |  |   | <b>Obligatorische Elemente</b>   | <b>24 Stunden</b>  |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>  |
|  | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)<br><br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2)<br><br>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 19, S. 40, ex. 1-2, S. 42, ex. 1)   | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 39, <i>Unit task</i> )<br><br>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 10, S. 33, ex. 16, S. 37, ex. 2, ○ S. 132, ex. 11) | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)<br><br>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 30, ex. 6, S. 43, ex. 3)<br><br>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 31, ex. 10, S. 32, ex. 14)<br><br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 38, ex. 3)<br><br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 37, ex. 2, S. 40, ex. 1)<br><br>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 39, Step 4, ● S. 130, ex. 2)<br><br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 38, ex. 3) | kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 30, ex. 7, ○ S. 131, ex. 8)<br><br>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 38, ex. 3, S. 42, ex. 1c)<br><br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i> ) | in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 30, ex. 8) |

|  |  |   |   |   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>  |
|  | Wortfeld „Situationen und Gefühle“<br>Wortfeld „Aktivitäten“<br>eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten   | Aussagesätze im <i>simple past</i><br>Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i><br>Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i> | S. 35, ex. 2: <i>The alphabet</i><br>○ S. 130, ex. 3, ● S. 130, ex. 4:<br>Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i>  | kontinuierliches Rechtschreibtraining   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  |   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |
|  | Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit   |   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 26-27, ex. 2-3)<br><br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 28, ex. 1)  | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 27, ex. 3)   |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>  | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|  | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 4-5, S. 40, ex. 2, ○ S. 133, ex. 15)<br><br>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 38, ex. 3-4)<br><br>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 35, ex. 1)<br><br>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i> ) |   | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 38, ex. 5, ○ S. 130, ex. 1)<br><br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br><br><b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 28-29, ex. 2-3, S. 41, ex. 1-4, S. 42, ex. 2, S. 43, ex. 4, S. 32, ex. 11-12, S. 34, ex. 17-18, ● S. 130, ex. 5, ○ S. 132, ex. 9, ● S. 132, ex. 10, ○ S. 133, ex. 12, ● S. 133, ex. 13)</b><br><br><b>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. dictionary S. 200 und grammar S. 168)</b><br><br>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 28, ex. 2, S. 32, ex. 11, S. 34, ex. 17, Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</b><br><br>im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 35, ex. 3)<br><br>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |
| <b>Vereinbarungen</b>                          | Medienkompetenz  | Verbraucherbildung  | Methoden  |   |
|  | -  |   | - siehe oben und sachgemäße Nutzung von Wörterbüchern   | -   |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>   |   |   |   |
|  | Hörverstehen: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen<br>Schreiben: anhand von Bildern über einen besonderen Tag schreiben<br>Sprachmittlung: bestimmte Aspekte einer deutschen Webseite auf Englisch wiedergeben<br>Grammatik: ‚simple past‘: Aussagesätze, Fragen und Verneinungen   |   |   |   |

|  |  |  |  |   |   |
|--|--|--|--|---|---|
| <b>12. – 18. Unterrichtswoche</b>          | <b>Inhalte</b>   |  |  | <b>Umfang</b>   |   |
|  | Orte beschreiben   <i>content clauses with that</i>   <i>future with going to</i>   Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i>   Adverbien und Vergleiche mit Adverbien   eine Unterhaltung über Pläne verstehen   eine Fotostory verstehen   einer Reise Webseite Informationen entnehmen   einen narrativen Text verstehen   einen besonderen Ort beschreiben   die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten   die Geschichte eines Gegenstandes erzählen   einer Diskussion folgen   eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen   einer Führung durch den Tower folgen   Vorlieben benennen und begründen   ein Spiel: Pläne erraten   erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt   Ideen entwickeln und präsentieren   <i>Unit task</i> : eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren   Sehenswürdigkeiten in London entdecken   ein Ausflug in die Großstadt   die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen   <i>oyster cards</i>   <i>the River Thames</i> |  |  | <b>Obligatorische Elemente</b>  | <b>28 Stunden</b>   |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b)<br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 47, ex. 6)<br><b>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 45, ex. 3, S. 52, ex. 15, S. 53, ex. 1-3)</b>  | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 55, <i>Unit task</i> )<br><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 49, ex. 7, S. 50, ex. 11, S. 58, ex. 2)</b> | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b)<br>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 47, ex. 5, S. 50, ex. 11c)<br><b>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 45, ex. 4, S. 47, ex. 6, S. 134, ex. 1, S. 135, ex. 5)</b><br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 54, ex. 3)<br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 58, ex. 1)<br>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i> , S. 137, ex. 13)<br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 55, <i>Step 5</i> ) | kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 52, ex. 18)<br><b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 4, S. 137, ex. 14)</b><br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 44, ex. 2, S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i> ) | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 52, ex. 15) |

|  |   |   |   |  |
|--|---|---|---|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>   |
|  | Wortfeld „London“<br>Wortfeld „Wegbeschreibungen“<br>Wortfeld „Aktivitäten“   | Das <i>going-to future</i><br>Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i><br>Adverbien und Vergleiche mit Adverbien   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 44-45, ex. 1-3)<br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 53, ex. 4) | kontinuierliches Rechtschreibtraining  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |
|  | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:<br>London: Wegbeschreibungen,<br>Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten,<br>Aktivitäten   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 44-45, ex. 1-3)<br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 53, ex. 4)   |   | in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 47, ex. 6)   |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>  |   | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 50, ex. 11, S. 53, ex. 1-3)<br>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 58, ex. 3)<br><b>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 53, ex. 1, S. 54, ex. 1-3, S. 55, Unit task)</b><br>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, Unit task) | <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 54, ex. 2)</b><br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br><b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 46-47, ex. 2-5, S. 51, ex. 12-14, S. 134, ex. 2, S. 134, ex. 3, S. 135, ex. 4, S. 136, ex. 10, S. 137, ex. 11)</b><br>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 55, Unit task, dictionary S. 200 und grammar S. 168)<br>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) |   | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 51, ex. 14, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen)<br>im ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. S. 47, ex. 6, <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |
| <b>Vereinbarungen</b>                          | <b>Medienkompetenz</b>  | <b>Verbraucherbildung</b>   | <b>Methoden</b>   |  |
|  | -   | D: Mobilität und Reisen   | - siehe oben  |  |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>  |   |   |  |
|  | Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen<br>Schreiben: anhand einer Checkliste / anhand von Stichpunkten über eine Touristenattraktion schreiben<br>Grammatik: Das <i>going-to future</i> , Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> , Adverbien und Vergleiche mit Adverbien   |   |   |  |

|  |   |  |  |   |   |
|--|---|--|--|---|---|
| <b>19. – 26. Unterrichtswoche</b>          | <b>Inhalte</b>  |  |  | <b>Umfang</b>   |   |
|  | Sport   beim Arzt   gesprochene Sprache   <i>present perfect</i>   Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i>   einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden   einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist   einem Interview wesentliche Informationen entnehmen   eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben   eine Lücke in einer Geschichte füllen   Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen   einem Gespräch über Sport folgen   erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat   ein Interview führen   einen Radiobeitrag verstehen   eine Sportverletzung   statistische Informationen auf Englisch wiedergeben   <i>popular sports</i>   <i>London Marathon</i> |  |  | <b>Obligatorische Elemente</b>  | <b>32 Stunden</b>   |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3)<br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 61, ex. 4)<br>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 69, ex. 1, S. 74, ex. 2)   | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3)<br><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1, S. 64, ex. 5, S. 66, ex. 10, S. 72, ex. 1-2, S. 75, ex. 4)</b> | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1)<br><b>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 63, ex. 4, S. 65, ex. 8, , S. 75, ex. 3, ○ S. 139, ex. 4)</b><br>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 67, ex. 14, ● S. 138, ex. 3)<br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3)<br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 1)<br>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 72, ex. 4)<br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 72, ex. 3) | kurze Alltagstexte verfassen (z.B. ● S. 139, ex. 6)<br><b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 72, ex. 4, S. 74, ex. 1c)</b><br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3, S. 74, ex. 2) | in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 67, ex. 15) |

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>                        | <b>Orthografie</b>   |
|  | Wortfeld „Sport“<br>Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“<br>Adjektive zum Beschreiben von Personen  | <i>present perfect</i><br><b>Kontrastierung: <i>present perfect</i> vs. <i>simple past</i>; Signalwörter</b>   | einen überzeugenden Radioreport aufnehmen, S. 69, ex. 3 | kontinuierliches Rechtschreibtraining  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit</b><br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport (-veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte</b>   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3)<br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 61, ex. 4, S. 62, ex. 1, S. 72, ex. 2)  |   | <b>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 69, ex. 3)</b>  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   |   | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 69, ex. 1-2, S. 72, ex. 1-3)<br>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 72, ex. 4)<br><b>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 72, ex. 4)</b> | <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 3, S. 68, ex. 3, ○ S. 138, ex. 1, ○ S. 141, ex. 10)</b><br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 63, ex. 2-3, S. 73, ex. 1-3, ○ S. 139, ex. 3)<br>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)<br>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) |   | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 63, ex. 2, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen)<br><b>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i>-Anhang S. 150)</b> |
| <b>Vereinbarungen</b>                          | <b>Medienkompetenz</b>   | <b>Verbraucherbildung</b>  | <b>Methoden</b>   |  |
|  |  | - B: Ernährung und Gesundheit  | - siehe oben  |  |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>   |  |   |  |
|  | Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen<br>Schreiben: anhand von Leitfragen über Schulsport in Deutschland schreiben<br>Sprachmittlung: im Rahmen eines Arztbesuches zwischen deutsch- und englischsprachigen Gesprächspartnern vermitteln<br>Grammatik: <i>present perfect</i> , Kontrastierung: <i>present perfect</i> vs. <i>simple past</i> ; Signalwörter   |  |   |  |

|   |  |  |   |  |  |
|---|--|--|---|--|--|
| <b>27. – 32.<br/>Unterrichts-<br/>woche</b> | <b>Inhalte</b>   |  |   | <b>Umfang</b>  |  |
|   | Medien   Ratschläge erbitten und geben   Vor- und Nachteile beschreiben   <i>adverbial clauses</i>   <i>question tags</i>   Modalverben: <i>should(n't), could</i>   Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen   einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen   einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten   einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen   <i>Unit task</i> : einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren   die <i>pros</i> und <i>cons</i> von Medien reflektieren   Umfrageergebnisse verstehen und tabellarische erfassen   ein Song   über eine Filmszene sprechen   <i>role play</i> : jemandem berichten, was passiert ist   Wo ist mein Hund? wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben   Across cultures: <i>question tags</i> |  |   | <b>Obligatorische Elemente</b>   | <b>24 Stunden</b>  |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>  |
|   | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a)<br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 3)<br>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 85, ex. 1)   | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 81, ex. 7, S. 87, <i>Unit task</i> )<br>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 82, ex. 10, S. 84, ex. 13, S. 90, ex. 1, ○ S. 145, ex. 10) | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a)<br>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 81, ex. 7, ● S. 144, ex. 9)<br>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 87, Step 2, S. 90, ex. 3, ○ S. 145, ex. 12)<br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 79, ex. 3b, S. 83, ex. 12)<br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1)<br>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 86, ex. 2)<br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 87, Step 5) | kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 76, ex. 2b, S. 79, ex. 3, S. 90, ex. 2)<br>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 79, ex. 4b, S. 86, ex. 3, ○ S. 145, ex. 11)<br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 77, ex. 3) | in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 81, ex. 8) |

|  |   |  |   |   |
|--|---|--|---|---|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>                                      | <b>Orthografie</b>  |
|  | Wortfeld „Medien“<br>Wortfeld „Ratschläge erteilen“   | <i>adverbial clauses</i><br><i>question tags</i><br>Modalverben: <i>should(n't), could</i>   | Intonation bei Bestätigungsfragen, S. 80, ex. 5c, 6b, ○ S. 143, ex. 6 | kontinuierliches Rechtschreibtraining   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge</b>   | einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 77, ex. 3c, S. 86, ex. 2)   |   | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1, S. 87, <i>Unit task</i> )<br>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 80, ex. 5-6)   |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   |   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|  | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 81, ex. 9, S. 85, ex. 1-3, ○ S. 144, ex. 7)<br>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 79, ex. 4)<br><b>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 83, ex. 12, S. 87, <i>Unit task</i>)</b> | einfache anwendungsorientierte Formen der <b>Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 76, ex. 2, S. 79, ex. 4, ○ S. 142, ex. 1)</b><br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 80, ex. 5-6, ○ S. 143, ex. 6)<br>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)<br>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) |   | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 80, ex. 5, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen)<br>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 80, ex. 5)<br>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |
| <b>Vereinbarungen</b>                          | <b>Medienkompetenz</b>  | <b>Verbraucherbildung</b>  | <b>Methoden</b>   |   |
|  | -   | - C: Medien und Information in der digitalen Welt  | - siehe oben  |   |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>  |  |   |   |
|  | Hörverstehen: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen<br>Schreiben: anhand einer Checkliste eine E-Mail mit Ratschlägen schreiben<br>Grammatik: <i>adverbial clauses, question tags</i> , Modalverben: <i>should(n't), could</i>  |  |   |   |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <b>33. – 38.<br/>Unterrichts-<br/>woche</b> | <b>Inhalte</b>   |  |  | <b>Umfang</b>  |  |
|   | Charaktere   Kostüme und Requisiten   einen Sachtext verstehen   Legenden und Geschichten kennenlernen   Orte und Landschaften   Reisen   <i>will future</i>   Kontrastierung: <i>will</i> vs. <i>going-to future</i>   <i>conditional sentences type 1</i>   ein Gespräch über zukünftiges verstehen   ein Gedicht   einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen   eine Abenteuergeschichte verstehen   ein Gedicht verfassen   die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben   <i>Unit task</i> : Quizfragen formulieren   eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben   die Kernaussagen über Orte verstehen   einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen   Durchsagen verstehen   <i>role play</i> : im Reisebüro   Vorschläge machen   Ferienaktivitäten   eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben   <i>Celtic languages in Britain</i> |  |  | <b>Obligatorische Elemente</b>   | <b>24 Stunden</b>  |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>  |
|   | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, ○ S. 149, ex. 9, S. 106, ex. 2)<br><br>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 4)<br><br>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 100, ex. 16, S. 101, ex. 2-3, S. 109, ex. 3, S. 111, ex. 4a-b)  | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 6, S. 103, <i>Unit task</i> )<br><br><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 98, ex. 10, S. 106, ex. 1)</b> | <b>am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, S. 106, ex. 2, ○ S. 149, ex. 9)</b><br><br>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 99, ex. 13, S. 99, ex. 14b)<br><br>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 100, ex. 17, S. 108, ex. 4d)<br><br>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 96, ex. 6c, S. 103, Step 3-4)<br><br>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 98, ex. 10)<br><br>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 101, ex. 4, ○ S. 149, ex. 10) | kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 93, ex. 3b, S. 111, ex. 3, ex. 5)<br><br><b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 106, ex. 3, ○ S. 148, ex. 6, ○ S. 149, ex. 10, ○ S. 149, ex. 11)</b><br><br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 92, ex. 2b, S. 103, <i>Unit task</i> , S. 109, ex. 3) | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 96, ex. 7, S. 110, ex. 2, ○ S. 147, ex. 4) |

|  |   |   |  |  |
|--|---|---|--|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>   | <b>Orthografie</b>   |
|  | Wortfeld „Beschreibung von Orten“<br>Wortfeld „Ticketbuchung“<br>Wortfeld „Britische Heldenmythen“  | <i>will future</i><br><b>Kontrastierung: <i>will vs. going-to future conditional sentences type 1</i></b>   | <i>Cornish</i> als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen, S. 98, ex. 10 | kontinuierliches Rechtschreibtraining  |
|  |   |   |  |  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |
|  | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen<br><br>Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden   | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 98, ex. 10)<br>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 98, ex. 10, S. 108, ex. 1)  |  | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 93, ex. 3-4)<br>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 100, ex. 14)  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>  |  | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 101, ex. 2-3, S. 108, ex. 2)<br>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 96, ex. 6, S. 97, ex. 9, S. 102, ex. 1-3, S. 103, Step 1, S. 109, ex. 3-4)<br><b>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 111, ex. 4c, S. 149, ex. 10)</b> | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 93, ex. 3, 3, S. 96, ex. 6, S. 109, ex. 4a, ● S. 146, ex. 1)<br>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)<br><b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 95, ex. 2-3, S. 98-99, ex. 11-14, S. 110, ex. 1, ○ S. 148, ex. 7, ● S. 148, ex. 8)</b><br>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)<br><b>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)</b> |  | <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 95, ex. 2, S. 98-99, ex. 11-12, Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</b><br>im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 99, ex. 12b)<br>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 98, ex. 10)<br>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |
| <b>Vereinbarungen</b>                          | <b>Medienkompetenz</b>  | <b>Verbraucherbildung</b>   | <b>Methoden</b>  |  |
|  | -   | A: Taschengeld und Konsumverhalten  | - siehe oben   |  |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>  |   |  |  |
|  | Leseverstehen: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen<br>Schreiben: anhand von Leitfragen und Fotos eine Postkarte schreiben<br>Grammar: <i>will future</i> , Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> , <i>conditional sentences type 1</i>   |   |  |  |